

Witterungsbericht vom August 1996

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom August 1996

Zusammenfassung: Nach einem noch hochsommerlichen Monatsbeginn – der 1. August war der einzige Hitzetag im Mittelland – verlief die Witterung im letzten Sommermonat sehr wechselhaft. Die vom 2. an schubweise eingeflossene Meeresluft brachte in der ersten Monatshälfte und im letzten Monatsdrittel täglich etwas Niederschlag. Nach dem hochsommerlichen Abschnitt vom 16. bis 20. August mit vorwiegend sonnigem Wetter und Temperaturen über 25 Grad lagen die Temperaturen gegen das Monatsende mit Werten von kaum mehr 20 Grad deutlich unter der Norm. In der Nacht zum 29. fiel in den östlichen Alpentälern sogar Schnee bis gegen 1500 Meter. Dennoch war der August in den meisten Landesteilen geringfügig zu warm. Teilweise normale Temperaturen gab es im Westen und Süden. Leichte Wärmedefizite entstanden in den mittleren und höheren Berglagen des Juras und der östlichen und zentralen Alpen.

Die an einer deutlich überdurchschnittlichen Anzahl Tagen gefallenen Niederschläge erreichten meistenorts Werte zwischen 100 und 150 Prozent der Normalsummen. Im Südtessin, im Puschlav, im Oberengadin sowie ganz im Nordosten wurden vielerorts die beinahe doppelten Monatssummen erreicht. Etwas zu trocken war es im westlichen Jura, am westlichen Genfersee, in den südlichen Wallisertälern und im nördlichen Kanton Zürich.

Die meisten Gebiete der Schweiz verzeichneten ein Sonnenscheindefizit. Um etwa 80 Prozent liegen die Werte in Graubünden, in den Tessiner Bergen, am Alpennordhang und im Jura, um 90 Prozent im Mittelland und teils um 100 Prozent im Wallis und im Südtessin. Ohne den vorwiegend sonnigen Abschnitt nach Monatsmitte wäre das Defizit noch deutlicher ausgefallen. Am trübsten war der letzte Sommermonat aber auf einzelnen Gipfelstationen. Auf dem Corvatsch wurden nur 58 Prozent, auf dem Säntis nur 63 Prozent der normalen Besonnung registriert. Dank der sonnigen und warmen Witterung im Juni verzeichnete der Sommer insgesamt einen leichten Wärmeüberschuss und eine etwa normale Sonnenscheindauer. Durch die mehrheitlich leicht überdurchschnittlichen Niederschläge im Juli und August war der Sommer in den meisten Gebieten etwas zu nass.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte August 1996 (zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage				
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste	Datum				niedrigste	Datum	in %	Monatsmittel	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe	Grösste Tag.menge	Datum	Nieder- schlag ²	Anzahl Tage mit
Zürich SMA	556	16,7	0,7	28,7	1.	9,4	28.	80	157	452	66	4	13	0	117	16	27.	18	0	1
Tänikon/Aadorf	536	16,4	1,0	28,5	1.	7,1	29.	78	163	488	67	3	13	4	137	21	10.	18	0	2
St. Gallen	779	15,5	0,5	25,8	1.	8,4	31.	80	152	477	69	3	15	7	233	37	2.	19	0	0
Basel	316	17,9	0,8	29,7	1.	9,4	29.	77	174	477	68	4	15	2	124	48	2.	17	0	2
Schaffhausen	437	17,0	0,9	29,2	1.	7,3	29.	79	162	475	60	5	8	3	110	26	2.	15	0	3
Luzern	456	17,2	0,5	28,5	1.	7,5	29.	80	142	450	68	3	11	0	212	63	2.	18	0	2
Buchs-Suhr	387	17,1	0,3	31,0	1.	7,4	30.	80	157	439	67	3	11	4	168	32	10.	16	0	2
Bern	565	16,7	0,7	30,6	1.	7,2	29.	78	180	500	59	4	6	2	185	38	5.	19	0	3
Neuchâtel	485	17,5	0,2	29,7	1.	10,4	31.	75	183	499	62	3	6	0	126	23	2.	18	0	6
Chur-Ems	555	17,2	0,8	28,8	10.	8,2	29.	76	158	514	62	2	8	0	122	31	27.	16	0	2
Disentis	1190	13,8	0,4	26,0	9.	6,4	29.	78	144	494	72	2	16	3	178	37	10.	19	0	4
Davos	1590	11,0	0,5	22,7	1.	0,4	29.	81	135	494	74	0	17	2	166	46	27.	19	2	3
Engelberg	1035	13,3	0,2	23,6	10.	3,7	29.	87	116	406	-	-	-	-	245	40	7.	25	-	4
Adelboden	1320	12,8	-0,2	23,5	1.	3,6	29.	79	141	452	66	2	13	10	179	25	20.	20	0	4
La Frétez	1202	12,3	0,1	23,0	1.	5,8	29.	85	146	462	-	-	-	-	130	20	11.	18	-	3
La Chaux-de-Fonds	1018	13,3	0,3	25,6	1.	4,4	29.	82	168	460	64	2	11	0	151	27	6.	21	0	5
Samedan/St. Moritz	1705	10,5	1,1	21,6	2.	-0,8	17.	78	139	535	69	2	12	3	166	57	27.	18	2	2
Zermatt	1638	11,5	-0,7	22,7	10.	3,8	28.	76	173	542	56	6	10	4	61	14	27.	18	0	1
Sion	482	18,3	1,1	30,0	1.	7,3	29.	72	223	559	60	4	6	0	71	15	7.	13	0	2
Piotta	1007	15,7	0,1	25,0	8.	7,0	29.	71	160	484	62	3	10	0	185	49	10.	17	0	4
Locarno Monti	366	19,8	0,3	28,6	2.	12,8	29.	72	222	558	57	5	7	5	267	83	10.	20	0	8
Lugano	273	20,1	0,3	28,9	2.	11,9	29.	74	221	554	62	0	10	0	321	97	11.	16	0	14

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz